

Klöster in Hannover
Eine Stunde der Besinnung und Begegnung
19.05.2015
in der Marktkirche Hannover

Hannover, den 19.05.15

Sehr geehrter, lieber Herr Dannowski, liebe Frau Kreisel-Liebermann, sehr geehrte Frau Meding, lieber Bruder Karl-Leo, meine Damen und Herren,

„Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen“ (Cicero). Deshalb sagen wir aus tiefstem Herzen Julia Bachmann Dank, die uns mit ihrer Stimme und ihrem Auftreten wieder verzaubert hat. Julia Bachmann hat auf Ihre Gage verzichtet zugunsten der Ricarda- und Udo-Niedergerke-Stiftung, die wir unter dem Dach der Bürgerstiftung im Jahre 2008 gegründet haben. Die Stiftung unterstützt Menschen in Not in Hannover und der Region.

Armut, meine Damen und Herren, gibt es bekanntlich auch in einem reichen Land. Das konnten wir täglich in unseren Arztpraxen erleben. Die Armut kommt in Deutschland allerdings anders daher als sie uns in den schrecklichen Bildern aus den Entwicklungsländern begegnet. Weniger dramatisch, leiser, bleibt nicht selten verborgen, wird deshalb nicht wahrgenommen und gelegentlich sogar negiert.

In dem geschützten Raum einer Arztpraxis, in der persönlichen Begegnung und vertrauensvollen Beziehung zwischen Arzt und Patient macht man sich nicht nur frei von Kleidern, man entblößt auch sein Inneres. Dann kommt Verborgenes zum Vorschein. Wir sehen, Armut ist nicht nur ein materieller Mangel. Nein, Armut macht krank, Armut grenzt aus, Armut isoliert. Und es sind nicht nur die Randgruppen betroffen. Es sind Ältere, Rentner, Alleinerziehende, es sind schwer traumatisierte Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten. Wir wissen, jedes 7. Kind in Deutschland ist von Armut betroffen und beinahe jeder 5. Jugendliche. Tendenz steigend!

Diesen Menschen zu helfen, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen, ein wenig Licht in das Dunkel ihres Lebens zu bringen, hat sich die Ricarda- und Udo-Niedergerke-Stiftung zur Aufgabe gemacht.

In enger Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk finanzieren wir beispielsweise eine Halbtagsstelle für eine Sozialarbeiterin, die Migranten begleitet und berät, unterstützen den Kontaktladen Mecki und die Malteser-Migranten-Medizin, haben das Projekt „Fahrkarten für Wohnungslose“ in

Verbindung mit der Caritas gestartet und führen das Modellprojekt „Raphaelo“ durch, in dem Flüchtlinge nach Auszug aus den Wohnheimen weiter begleitet werden. Dieses Projekt hat über die Landesgrenzen hinaus vielfaches Interesse gefunden, Schulen, Kirchengemeinden und auch hiesige Kommunalpolitiker haben sich informiert. Die Politik hat zwischenzeitlich finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, so dass das Projekt auch mit Fremdmitteln fortgeführt wird.

In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt haben wir erst kürzlich 15 Flüchtlingen aus dem Sudan, die in Lehrte untergekommen sind, und aufgrund ihres noch ungeklärten Aufenthaltsstatus keinen Anspruch auf einen Sprachkurs hatten, einen Alphabetisierungskurs (Grundkenntnisse der Deutschen Sprache) organisiert und finanziert, ihren Alltag somit strukturiert. Denn Beschäftigung schafft Zufriedenheit und Langeweile tötet.

Die Stiftung beteiligt sich ferner an dem Aufbau einer Kleiderwerkstatt in Stöcken, stattet Flüchtlinge, die beim F.C. Stern Misburg Sport treiben, mit Kleidung und Sportgeräten aus. Sie hilft bei vielen individuellen Anfragen, die an die Bürgerstiftung gerichtet werden, wenn es etwa um die medizinische Versorgung mit Brillen geht, mit Prothesen und Orthesen. Die Stiftung hilft bei Zahnsanierungen und Narkosen, wenn die Kosten von den Krankenkassen nicht übernommen werden. Ich könnte Ihnen an dieser Stelle ergreifende und zu Tränen rührende Bitt- und Dankesbriefe von Patienten vorlesen, die einerseits erschütternd, andererseits aber auch beglückend sind.

Wer Geld ausgibt, meine Damen und Herren, muss auch Geld einnehmen. Das tun wir hoffentlich dank Ihrer Großherzigkeit heute. Für jede Spende sind wir dankbar. Spendenbescheinigungen gibt es selbstverständlich auf Anfrage auch.

Noch ein Highlight zum Schluss. Wir möchten Sie ganz herzlich am 28.09.2015 in das GOP einladen. Unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, der auch Schirmherr unserer Stiftung ist, veranstalten wir zum 2. Mal einen ganz besonderen musikalisch-artistischen Abend zugunsten der medizinischen Versorgung Wohnungs- und Obdachloser sowie für in Not geratene Mitbürger und deren Kinder. Wir unterstützen damit die Arbeit der Caritas, vieler ehrenamtlich tätiger Ärztinnen und Ärzte, sowie der Ärztekammer Hannover. Eine qualifizierte kostenlose medizinische Versorgung gerade dieser Personengruppe ist lebens- und überlebenswichtig. Jeder verdient Gesundheit.

Der Abend steht unter dem Motto „Wir lassen niemanden im Regen stehen“. Die einzigartige Diseuse Alix Dudel führt durch das Programm, begleitet von Artisten und Komödianten, von fünf mutigen Frauen, Frank & Frank, der originellen Mechthild Kerz u. s. w.

Die Räumlichkeiten werden uns wieder kostenlos vom GOP zur Verfügung gestellt. Die Künstler geben sich mit einer kleinen Aufwandsentschädigung zufrieden. Karten gibt es bereits unter der Hotline des GOP zum Preis von 39

€. Programmzusammenstellung und Regie liegen auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von Erwin Schütterle. Er hat in den vergangenen Jahren mit dem Freundeskreis Hannover die Veranstaltung „Hannover Mix“ organisiert und in diesem Jahr das Nützliche mit dem Guten verschmolzen: die Förderung und Vorstellung hannöverscher Künstler mit der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung.

Im vergangenen Jahr waren die Karten nach wenigen Tagen vergriffen. Das wünschen wir uns natürlich auch für die diesjährige gemeinsame Veranstaltung, die wir Ihnen heute erstmals vorstellen. Also bitte nicht zögern. Greifen Sie zu! Lassen Sie auch uns nicht im Regen stehen.

Meine Damen und Herren, wir möchten Sie in dieser Stunde der Besinnung und Begegnung aufrufen, mitzuhelfen, die Armut und Not in unserer Region ein wenig zu lindern. Wir werden an den Ausgängen am Ende der Veranstaltung kollektieren und Sie bitten, auf möglichst geräuschlose Weise, wie Erwin Schütterle im Kanapee zu sagen pflegte, unsere Arbeit zu unterstützen. Wir stehen am Ausgang nicht nur mit einem großen Beutel, nein, wir stehen auch für Ihre Fragen gern zur Verfügung. Im Internet finden Sie weitere Informationen unter www.niedergerke-stiftung.de

Das Geld, das wir heute einnehmen, ist für ein ganz besonderes Projekt bestimmt, nämlich für den Aufbau einer Fahrradwerkstatt für die Verkäuferinnen und Verkäufer des Straßenmagazins „Asphalt“. Die Hannoveraner unter Ihnen wissen, dass die 100 Verkäufer Menschen sind, die von Obdach- und Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren (und sind) und sich durch den Verkauf des lesenswerten Magazins ein kleines Zubrot verdienen, das Ihnen hilft, Eigenverantwortung zu übernehmen und den Alltag leichter zu bewältigen.

Dieses Projekt Ihnen vorzustellen ist niemand geeigneter als Grischa Niermann, der Hannoveraner Radprofi, Teilnehmer an der Tour-de-France und dem Giro d'Italia, der sich spontan in den Dienst der guten Sache gestellt hat und Ihnen das Projekt nun erläutern wird.

Denken Sie stets daran, im Leben zählt nicht, was wir besitzen, sondern was wir verschenken. Wir freuen uns auf Ihre Geschenke.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr

U. Niedergerke

Es gilt das gesprochene Wort